



MASCHERODE

AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

Juni 87

Bürgerstuben eröffnet

Den Bürgern ein Bürgerhaus!

Dies ist der Wahlspruch der Mascheroder Sozialdemokraten seit Jahren. Verbunden damit sind nicht riesige finanzielle Aufwendungen aus dem städtischen Steuersäckel, sondern lediglich die Änderung der Nutzungsordnung für die hiesige Altentagesstätte. Dafür konnte bisher jedoch keine politische Mehrheit gefunden werden, weil die CDU den Status des Seniorenheimes nicht ändern möchte. So wird auch weiterhin der schöne Saal nur 2mal für 3 Stunden in der Woche benutzt. Anders sieht es seit kurzem mit dem Erdgeschoß des Gebäudes aus. Fast unbemerkt von weiten Teilen der Öffentlichkeit sind hier die Bürgerstuben eröffnet worden - ein erster Schritt, dem Bürger brachliegendes Gemeindeigentum zugänglich zu machen.

In der Miet- und Nutzungsordnung ist zu lesen:

"Die Bürgerstuben stehen mit ihren Einrichtungen Vereinen oder anderen Organisationen und Gruppen für gemeinnützige, sportliche, politische, kulturelle und jugendfördernde Zwecke zur Verfügung, soweit die Veranstaltungen dem Charakter der Räume entsprechen. Außerdem stehen die Bürgerstuben mit ihren Einrichtungen Privatpersonen für Familienfeiern sowie für Betriebsfeste zur Verfügung. Die Räume werden durch die Außenstelle Stöckheim vergeben.

Anträge auf Nutzung der Räume sind an die zuständige Außenstelle zu richten."

Wer also die Räumlichkeiten, auch die Küche, nutzen möchte, ruft am besten über die Telefon-Nummer 61 16 42 die Verwaltung an. Die Überlassung der Räume ist vertraglich zu regeln, dabei ist ein relativ geringes Entgelt zu zahlen.

Im Haushaltsplan der Stadt stehen aufgrund eines SPD-Antrages im Rat der Stadt für dieses Jahr 15.000 DM zur Verfügung, damit die Ausstattung der Bürgerstuben mit Ge-

schirr und einigen technischen Einrichtungen verbessert werden kann. Eine wesentliche Aufgabe wird es aber sein, eine angenehme und freundliche Atmosphäre in die Räume hineinzubringen.

Hierbei spielt nicht allein das große Geld die wichtige Rolle, sondern die gute, die richtige Idee. Wir wünschen,

daß sich Bürger aus unserer Mitte finden mögen, um allen Mitbürgern gemütliche Bürgerstuben zu gestalten.



Wo bis zur Eingemeindung im Jahre 1974 besonnene Amtsdienner die Bürger der Gemeinde empfingen hatten,

HEIMATDIELE

brachte in den Folgejahren manch jugendlicher Übermut die Gemüter von ordnungsliebenden Erwachsenen in Wallung. "Unanständigen" Wandbehängen und Matratzen - die ungewohnte Wohnkultur der jungen Menschen in den 70er Jahren - wurde durch ordnende Hände der Weg nach Watenbüttel bereitet.

Amtsstube, Jugendraum - jetzt Heimatdiele - das ist der Wandel eines Raumes der Verwaltungsstelle an der Salzdahlumer Straße in den letzten Jahrzehnten. Nachdem die evangelische Kirchengemeinde für die Jugendarbeit ein eigenes Haus erhalten hatte, entschied sich der Bezirksrat im März 1985 dafür, diesen Raum "dem Ortsheimatpfleger als Ausstellungsraum für heimatkundliche Gegenstände kostenlos zur Verfügung zu stellen." Nun mußte auch die Prinzengarde der MKG eine andere Übungsstätte erhalten. Nach langem Hin

und Her wurden ihnen jetzt die Bürgerstuben überlassen - ein sicher nicht sehr geeigneter Raum für die langen Schritte unseres karnevalistischen Adels.

Im Mai dieses Jahres konnte die Heimatdiele für ihre neue Aufgabe freigemacht werden. Nach den Vorstellungen der Politiker soll die ursprünglich vorgesehene Nutzung jedoch erweitert werden. Da die Vorhaben unseres Ortsheimatpflegers **Horst Habekost** in vieler Hinsicht mit denen des Kulturkreises übereinstimmen, wurde beiden die Nutzung übertragen.

Nach einigen technischen Veränderungen will der Kulturkreis dem Raum ein angenehmes Äußeres geben. Dann können dort heimatkundliche Gebrauchsgegenstände, Urkunden und Karten ausgestellt werden. Schulklassen und Erwachsene werden die Möglichkeit haben, bei sachkundiger Begleitung durch den Ortsheimatpfleger die Vergangenheit unseres ländlichen Siedlungsgebietes zu entdecken. Stühle und Tische in ausreichendem Maße sollen den Vorständen und Arbeitsgruppen unserer

Vereine eine Tagungsstätte in ungestörter und angenehmer Umgebung bieten.

Volkshochschule im Ort

Nicht jeder hat die Möglichkeit, das vielfältige Angebot der Volkshochschule in der Stadt wahrzunehmen. Der Kulturkreis hat den ehemaligen Jugendraum in der Verwaltungsstelle an der Salzdahlumer Straße übernommen und will darin ein umfangreiches kulturelles Programm anbieten. Die Volkshochschule Braunschweig unterstützt diese Absicht. Gedacht ist zunächst an Kurse in Fremdsprachen und Rhetorik sowie an Gesprächskreise.

Bei ausreichender Nachfrage könnte schon im Herbstsemester 87 damit begonnen werden. Interessierte erfahren Näheres bei **Elke Gabriel, Rohrkamp 7A, Tel. 69 67 13**



Mit ihrem Trainer **Helmut Meden** belegten die weiblichen Minivolleyballer des TVM bei einem Turnier in Hamburg den 2. Platz. In der gleichen Altersklasse

erreichten die Jungen mit dem Trainer **Bodo Thiel** bei dem Turnier um die Niedersachsenmeisterschaft in Lachendorf den 6. Platz.



Volleyball



Damen in die Bezirksklasse

Unter ihrem Trainer **Henning Weber** erreichte die 1. Volleyball-Damenmannschaft des TVM in der letzten Saison den 2. Platz in der Kreisliga Braunschweig. Durch einen Sieg über die Mannschaft von TUS Müden gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse. Am Erfolg beteiligt waren: **Susanne Flach, Britta Gehrke, Catrin Löwegrün, Melanie Meier, Andrea Scherf, Cordula Runne, Karin Rau und Cathrin Struck.**
H. Lühr

Tanker in Mascherode

Am Freitag, dem 5. Juni, fand auf dem Platz vor dem Feuerwehrhaus die offizielle Übergabe der neuen Fahrzeuge für die Ortsfeuerwehr Mascherode statt. Ortsbrandmeister **Hans-Walter Langemann** konnte hierfür den Dezernenten für die Feuerwehr, Stadtrat **Dr. Behrens**, die Mitglieder des Feuerwehrausschusses der Stadt Braunschweig, den Bezirksrat 213, **Branddirektor Jeschke** und **Brandoberinspektor Hanne** von der Berufsfeuerwehr, **Stadtbrandmeister Bartels**, die stellv. Stadtbrandmeister **Harro Jäger** und **Horst Hickmann**, die Ortsbrandmeister und Stellvertreter der Nachbarwehren aus Rauheim, Stöckheim und Leiferde sowie die Kameraden der eigenen Wehr mit ihren Frauen begrüßen.



Stadtrat **Dr. Behrens** sprach ebenfalls Glückwünsche aus und sagte, daß die neuen Fahrzeuge die Feuerwehrmänner immer heil zu den Einsätzen und zurückbringen mögen.

Bezirksbürgermeister **Steinau** überbrachte die Glückwünsche des Bezirksrates und würdigte die Arbeit der Feuerwehrmänner. Besonders hob er die Bemühungen des ehemaligen Ortsbrandmeisters **Hans Langemann** hervor, der sich jahrelang auf allen Ebenen für die Beschaffung dieser Fahrzeuge eingesetzt hatte. Im Namen des Bezirksrates übergab der Bezirksbürgermeister einen Zuschuß für die Feier und das Zeltlager der Jugendgruppe.

Der stellv. Stadtbrandmeister **Hickmann** überreichte für die Nachbarwehren einen roten Eimer mit Wasch- und Pflegemitteln für die neuen Wagen.

Der Ortsbrandmeister bedankte sich für die Glückwünsche, netten Worte und Wünsche der Redner und ließ noch einmal die Motorisierung in den 113 Jahren Mascheroder Feuerwehrgeschichte vor den Gästen ablaufen. Es war ein langer Weg von den Ledereimern über Handdruckspritze, selbst instandgesetztem Wehrmächts-Löschfahrzeug bis hin zum modernsten Tanklöschfahrzeug. **Hans-Walter Langemann** betonte aber, daß trotz aller Technik und moderner Geräte das wichtigste der Mensch sei, der sie bedient. Er dankte den Kameraden seiner Wehr

für die jahrelange, uneigennützigte Arbeit für die Allgemeinheit, um den Brandschutz für die Mascheroder Bürger sicherzustellen.

Im Anschluß daran konnten die blumengeschmückten Fahrzeuge - **Renate Bosse**, **Ingrid Gerecke**, **Doris Langemann**, **Inge Loges**, **Marianne Musiol** und **Anni Schölecke** hatten sie mit selbstgebundenen Buchsbaumgirlanden dekoriert - besichtigt werden. Das Tanklöschfahrzeug ist ein 136 PS starker MAN-VW für eine Besatzung von 3 Mann. In einem Tank werden ständig 2100 l Löschwasser mitgeführt, die über einen Hochdruckschlauch sofort eingesetzt werden können. Alle Geräte, wie Atemschutz, Motorsäge, Tauchpumpe, Schaummittel und Schläuche sind übersichtlich auf dem Fahrzeug hinter großen Rolläden verladen.

Der Mannschaftstransportwagen ist ein VW-Bus, auf dem neben 9 Feuerwehrmännern auch noch Schläuche und Hilfgerät mitgeführt werden. Mit seiner Funkausrüstung ist auch Führungsfahrzeug für den Löschzug. Neben diesen neuen beiden Fahrzeugen ist auch das 21 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug LF 8 noch in Mascherode stationiert. Mit diesen drei Einsatzfahrzeugen gehört die Mascheroder Wehr zu den bestausgerüsteten in der Stadt Braunschweig.

Nach dem offiziellen Teil lud die Feuerwehr ihre Gäste auf den Saal der Gaststätte Frede ein, wo bei einem Wurstessen, Getränken, Musik und Tanz dieses große Ereignis zünftig gefeiert wurde.

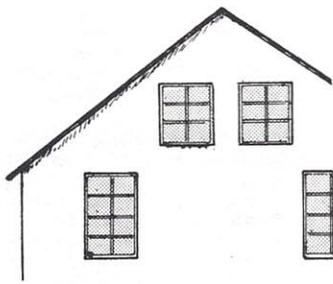
Hans-Walter Langemann

Zwei neue Feuerwehrfahrzeuge in Mascherode

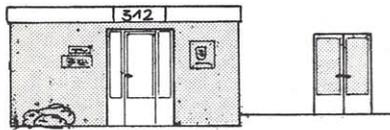


Insgesamt 104 Personen nahmen an der Feierstunde teil.

Der stellvertretende Vorsitzende des Feuerwehrausschusses, **Dr. Barkow**, sprach der Mascheroder Wehr den Dank und die Glückwünsche der Stadt Braunschweig aus und übergab dem Ortsbrandmeister mit einem großen vergoldeten Schlüssel das Tanklöschfahrzeug und den Mannschaftstransportwagen.



JUNGES BLUT IM ALTEN SAAL



"Der Winter ist zu Ende" hieß das erste Lied. Ein schmissiger Limbo bildete den Schluß. Dazwischen lagen Lied- und Instrumentalvorträge sowie Tänze aus verschiedenen Epochen. Unter dem Motto "Schüler musizieren in Mascherode" hatte der Kulturkreis zum 24. 4. Schülerinnen und Schüler aus unseren Gebietsschulen eingeladen, ihr musikalische Können vorzustellen. Das Programm wurde gestaltet von Angehörigen der Orientierungsstufe Heidberg unter Leitung von **Frau Gösch** und **Frau Hoffmann** und Schülern des Gymnasiums Raabeschule unter der Leitung von **Herrn Rollwage** und **Herrn Gottwald**. Wie **Adolf Heuer** vom Kulturkreis erläuterte, waren auch die Realschule Heidberg und die Grundschule Mascheroder Holz grundsätzlich bereit, an

dem Programm mitzuwirken, mußten aber wegen Krankheit des jeweils einzigen Musiklehrers ihre Teilnahme absagen. Den Hauptteil des Programms

bestritt die Tanzgruppe der Orientierungsstufe Heidberg. Von Tänzen aus dem 16. Jahrhundert bis zu Cancan und Rock'n Roll reichte das Repertoire der Gruppe, aus der die kleine **Sandra** mit zwei Soloauftritten herausragte. Eine richtige kleine Ballarina! Eine Gitarrengruppe, ein Bläserensemble, Akkordeon, Blockflöten und Rhythmusinstrumente begleiteten die Gesangsdarbietungen. Da gab es Volkslieder aus Deutschland und Amerika, Spirituals und russische Folklore.



Am Schluß des fast 2stündigen Programms bedankte sich **Adolf Heuer** im Namen der zahlreichen Besucher bei den jungen Künstlern: "Ihr habt Eure Sache phantastisch gemacht." Selbstverständlich wurden auch die Musiklehrer für ihr Engagement in diesen Dank mit einbezogen.

A. Keune

Freizeit

für Fußballjugend

Alle Jugendmannschaften haben in dieser Saison mittlere Tabellenplätze erreicht.

Kurz bevor sich die Saison dem Ende zuneigt, haben unsere jüngsten Fußballer am 23./24. Mai noch ein 'flottes' Wochenende erlebt: die F- und die D-Jugend waren im Otterndorf bei Cuxhaven - Kinder, Eltern und Betreuer waren begeistert. Währenddessen hat sich die E-Jugend sich in Langeleben im Elm ausgetobt.

Unsere C- und B-Jugendlichen werden in diesem Jahr wahrscheinlich nach Emden fahren. Dagegen nehmen die 'Großen' (A-Jugend) in diesem Jahr wieder am Gotia-Cup in Göteborg/Schweden teil. Besonders zu erwähnen ist noch unsere F-Jugend, die mit ihrem Trainer **Jürgen Meeske** das Kreispokal-Endspiel erreicht hat. Gegner war am 13. Juni um 15.00 Uhr in Stöckheim der HSC Leu.

Herzlichen Glückwunsch! Auf diesem Wege möchte ich allen Trainern danken, die sich auch wieder in dieser Saison selbstlos und aufopfernd dafür eingesetzt haben, daß 'ihre' Kinder Fußball spielen und fast alles reibungslos ablaufen konnte.

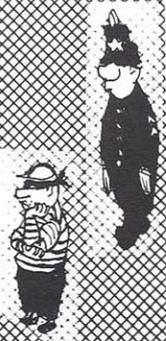
Bertram von Cramon, Trainer der D-Jugend, gibt seine Mannschaft nach 6 Jahren ab und wird seine Arbeit anderen Vereinen zur Verfügung stellen.

Noch einmal soll hier erwähnt werden, daß Jungen ab 6 Jahren und Mädchen ab 12 Jahren zum Fußballspielen gesucht werden. Meldungen sind erbeten an **Peter Durow**, Tel.: 69 39 36, Voßkuhle 10.

Peter Durow
Jugendleiter Fußball TVM

ACHTUNG EINBRECHER !

In der Nacht zum 13. Mai versuchten Einbrecher in vier Häuser 'Am Jägertisch' einzudringen. Durch die Aufmerksamkeit und Umsicht eines Bewohners konnte die Polizei die Übeltäter einkreisen und festnehmen.



Königsschießen in Mascherode



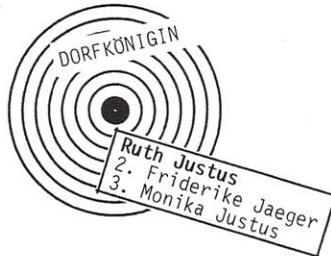
An dieser Stelle stellt der Kleinkaliber-Schützenverein die Königinnen und Könige des 26. Volksfestes in Mascherode vor sowie die Ergebnisse des Mannschaftsschießens 1987.

Diese Schießwettbewerbe fanden wie alle Jahre im KKS-Heim in der Kohli statt. Doch Welch ein Unterschied zu den Jahren vorher. In einem Jahr haben die Schützen in mehr als 3000 Arbeitsstunden ihr Haus vollkommen neu gestaltet. Aus einer "Hütte" wurde ein gemütliches Heim. Nur durch Zuschüsse des Landessportbundes und der Stadt Braunschweig, um die sich Schützenbruder Achim Rüter sehr bemühte, konnte der KKS den Umbau durchführen. Vielen Dank!!

Bei den umfangreichen Umbauarbeiten wurde aber das Schießen sowie das Üben für die Wettkämpfe nicht vergessen, und so ist es zu erklären, daß der KKS wieder erfolgreich an den Kreismeisterschaften 1987 teilnehmen konnte.

So erreichten im Luftgewehrschießen Waltraut Dräger bei den Seniorinnen und Marcel Schmidt bei den Schülern sowie die Schülermannschaft, bestehend aus Marcel Schmidt, Olaf Pape und Thorsten Goretzki, 2. Plätze.

Beim Schießen mit dem Kleinkaliber stellt der KKS bei den Juniorinnen mit Lorinia Wessner die Kreismeisterin. Die Damenmannschaft des KKS mit Marga



Jegerlehner, Doris Ociepa und Angelika Bötel erreichten einen 2. Platz. In der Einzelwertung erschöß sich Marga Jegerlehner den 3. Platz. Das gleiche Ergebnis erreichte die Juniorenmannschaft, für die Ulf Havekost, Horst Bittner und

Holger Glaß erfolgreich waren. Diese Mannschaften sowie Holger Blaß im Luftgewehr qualifizierten sich für die Landesmeisterschaften 1987 in Hannover, wozu wir viel Erfolg wünschen. Mit Schützengruß Der Vorstand





Mir stinkt's

In den ersten Februartagen war im Radio öfter die Rede vom Smog-Vorwarnstufen und Smog-Alarm für den Raum Braunschweig / Wolfenbüttel und Oker/Harlingerode. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, alles zu unterlassen, was zu einer weiteren Luftbelastung führen konnte. Sogar die Industriebetriebe drosselten die Produktion, um den Schadstoffausstoß zu reduzieren.

Mittlerweile hat sich die "dicke Luft" ja wohl verzogen - trotzdem, vor allem bei Wind aus süd- oder süd-östlicher Richtung habe ich den Eindruck, es läge etwas in der Luft, kurz: es stinkt! Nicht nur Mascherode, auch Stöckheim und Rünningen sind davon betroffen.

Woher diese "Belästigung" stammt, vermag ich nicht festzustellen. Sammeln sich die "Abgase" aus Salzgitter kommend vor dem Rautheimer Wald oder stammen sie von den oft zitierten Kohlekraftwerken dies- und jenseits der Grenze? Zu diesen Fragen gesellen sich schnell weitere Fragen: um welche Stoffe handelt es sich, in welcher Konzentration liegen sie vor? Eine Meßstelle (notfalls auch transportabel) gäbe da sicherlich be-(un-)ruhigende Auskünfte liegt es vielleicht an den be-(un-)ruhigenden Meßwerten, daß das Land Niedersachsen bisher nicht bereit ist, in der Nähe der Salzgitter AG eine Meßstelle einzurichten? Stinkt da nicht etwas? Aber bis zur Klärung dieser Frage wird sicherlich noch manches duftauffrischende Lüftchen über Mascherode wehen!

Birgit Jürging

NORD/LB

im neuen LOOK

Am 8. Mai war es nach Verzögerungen endlich soweit: geladenen Gästen wurden die neuen Geschäftsräume der Norddeutschen Landesbank Hinter den Hainen 9 bei einer kleinen Feier vorgestellt. Am nächsten Tag dann: "Tag der offenen Tür" mit Freibier und Sonnenschein.

Für die Geschäftsleitung berichtete Herr Fürst, mit welchem Aufwand die neuen Räume gestaltet wurden, nachdem sich die Niederlassung an der Salzdahlumer Straße als zu klein und nicht erweiterungsfähig erwiesen hatte. 300 000 DM hat die Nord/LB für den Umbau und die Einrichtung der Räume ausgegeben, nachdem hier vorher eine Bäckerei, dann ein Lebensmittelgeschäft und in den letzten Jahren eine Gaststätte mit wechselnden Wirten eingerichtet waren.

Auffällig an dieser Filiale ist, daß auf die dicken Glasscheiben verzichtet werden konnte, die Gespräche mit den "Bankern" stark behinderten. Die Kasse ist durch den modernen "AKT" (automatischer Kassentre-

sor) gesichert, der computergesteuert das Bargeld aus einer Tresorkammer ausgibt - große Beträge mit solchen Zeitverzögerungen, daß Bankräuber schon sehr viel Geduld aufbringen müßten. Es gibt außerdem an neuen Einrichtungen Tresor- und Sparbuchschießfächer. Ein Kontoauszugsdrucker soll demnächst angeschlossen werden.

Im Zuge der Neueröffnung hat die Nord/LB auch mit Spenden für örtliche Einrichtungen nicht geizigt; so konnte sich z.B. Pastor Brüdern für 4000 DM bedanken, die für das Jugendhaus Verwendung fanden.

Das neue Team bedient die Mascheröder Bürger schon seit Monaten: **Rolf Egge-ling**, **Regina Skopp** und **Thomas Benincasa**. Der Leiter Herr Eggeling wird in Kürze auch Mascheroder Mitbürger werden.

Tel.: 6 34 36 und 69 10 91

Öffnungszeiten:

vorm. Mo - Fr: 8.30-13.00

nachm. Mo - Fr: 14.30-16.00

nachm. Di + Do: 14.30-17.30





TV MASCHERODE HANDBALLABTLG.

Nach Abschluß der Spielzeit 1986/87 konnten die Mannschaften des TV Mascherode wieder gute Plazierungen erringen.

Die weibl. B-Jugend konnte den 2. Meistertitel in Folge erringen.

Nach Abschluß der Vorrunde führten die Mascheroder Mädchen mit 28:0 Punkten und 269:67 Toren souverän die Tabelle an. In der Meisterrunde der besten 5 Mannschaften gab es zwar eine überraschende Niederlage gegen Rot-Weiß Braunschweig, aber im Spitzenspiel gegen die SG Sickinge/Schandelah wurde alles klar gemacht. Mit 13:9 Toren wurde dieses Spiel klar gewonnen und die Mascheroder Mädels wurden Kreismeister (BS/SZ).

Die männl. A-Jugend schaffte wieder den Aufstieg in den Bezirk und spielt somit 1987/88 in der zweithöchsten Spielklasse in Niedersachsen.

In einem spannenden und kämpferisch sehr starken Spiel setzte sich die Mannschaft des TVM gegen den Mitbewerber MTV Wolfenbüttel knapp mit 18:17 Toren durch. Vor einem begeistert mitgehenden Publikum - Rekordbesuch bei einem Handballspiel in Mascherode - zeigten beide Mannschaften ein gutes Spiel. Pech hatte Wolfenbüttel, als in letzter Sekunde ein 7-Meter nicht verwandelt werden konnte. Noch größeres Pech hatte jedoch der TVM, der in der 20. Minute seinen Spielmacher und Torjäger **Jurij Martinoff** nach einer schweren Verletzung (Bänderriß) verlor. Sein Fehlen machte sich im weiteren Spielverlauf stark bemerkbar.

Die von Trainer und Betreuer **Manfred Pietz** gut einge-

stellte Mannschaft spielte in folgender Besetzung: Harald Tingelhoff, Jurij Martinoff, Markus Becker, Sascha Molck, Dirk Koroschetz, Marcus Hornburg, Sven Dönitz, Holger Weyhe, Carsten Sieloff, Maik Fräsendorf und Thomas Minnich.

Die in der letzten Saison in die 1. Kreisklasse aufgestiegene 1. Herrenmannschaft verpasste nur knapp den Aufstieg in die Kreisliga.

Da der erste Tabellenplatz durch die Mannschaft von Eintacht IV (ehem. Oberligamannschaft) von Spielbeginn an bereits vergeben war, blieb nur noch der 2. Tabellenplatz als Zielsetzung. Den erreichte jedoch die Mannschaft des TSV Lehnendorf, punktgleich mit dem TVM, aber mit besserem Torverhältnis. Auch ein eindeutiger Sieg gegen Lehnendorf im letzten Spiel reichte nicht mehr für den TVM. So blieb für die Mannschaft des TVM leider nur der undankbare 3. Platz.

Zielsetzung von Spielertrainer **Manfred Pietz** ist für die Saison 1987/88 der Aufstieg in die Kreisliga.

Mit folgender Mannschaft soll dieses Ziel erreicht werden: **Hardy Krüger, Holger Plünnecke, Manfred Pietz, Sven Rüscher, Carsten Lackert, Andreas Bittner, Jan Radmacher, Bernd Kaufmann, Axel Stödter, Igor Martinoff, Udo Biskup, Torsten Schwarzenacker und Holm Bartsch.**

Für alle Jungen-, Damen- und Herrenmannschaften sucht die Handballabteilung des TVM noch dringend Spielerinnen und Spieler. Besonders bei der Bezirksmannschaft der männlichen A-Jugend werden spielstarke Jugendliche der Jahrgänge 1969/70 gesucht. Wer mitmachen möchte, wende sich bitte an die Handballabteilung D. Gesecus.

Der Minihandball wurde vom TVM als einem der ersten Vereine im Kreis Braunschweig gefördert.

Minihandball soll auch weiter in Mascherode gespielt werden. Jungen und Mädchen von 6 bis 9 Jahren können mitmachen. Unter der Leitung von Übungsleiter **Stefan Struck** findet jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.15 Uhr Minitraining in der Sporthalle statt.

Wer Spaß am Minihandball hat, sollte mittwochs in der Sporthalle mitmachen.

Detlef Gesecus, Am Hasengarten 46, Tel. 472 4571



Kreismeister der weiblichen B-Jugend

stehend: **Claudia Bofinger**, Trainerin **Brigitte Niemsch**, **Maren Lüders**, **Jasmin Tokgötzler**, **Kathrin Schlieter**, **Vivian Kahra**, **Sandra Böhm**, **Gunhild Jak** liegend: **Andrea Hering**
Im Bild fehlen: **Claudia Jäger** und **Ute Eisenberg**

KLARSTELLUNG

In unserer Märzausgabe haben wir im Artikel über den Haushalt '87 berichtet, daß für die Freiwilligen Feuerwehren ein Zuschuß von 62.000 DM eingeplant ist. Dieser Betrag ist für sämtliche Freiwilligen Wehren in Braunschweig, und nicht, wie man irrtümlich annehmen könnte, allein für die Mascheroder Ortsfeuerwehr eingeplant. Unsere Wehr erhält nach Auskunft des Ortsbrandmeisters **Hans-Walter Langemann** in diesem Jahr 1764,00 DM Zuschuß. Dieser Betrag ergibt sich daraus, daß die Stadt für jedes der 42 aktiven Mitglieder im Jahr 42,00 DM zahlt. Für Jugendliche, Passive - und Ehrenmitglieder gibt es keinen Zuschuß. Es ist bedauerlich, daß die Jugendarbeit nicht mit einem fest einplanbaren Zuschuß unterstützt wird! Die SPD-Fraktion wird diese ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten, wie z.B. Zeltlager und dergleichen, und bisher unterstützen.

Der SPD-Orstverein Mascherode trauert um seinen verstorbenen Genossen

Georg Sandvoß

Der Senior unseres Ortsvereins war 63 Jahre Mitglied unserer Partei. Schon wenige Jahre nach seinem Eintritt mußte er seine Zugehörigkeit zu unserer Partei verschweigen, denn nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten drohten Sozialdemokraten Verfolgung, Verhaftung und Konzentrationslager. Nach dem Kriege war Georg Sandvoß einer der ersten, die die Entwicklung unserer Partei und unseres demokratischen Staates tatkräftig unterstützten. In den Jahren 1948 bis 1960 beeinflusste er mit seiner Stimme im Mascheroder Gemeinderat die Geschicke unseres Dorfes. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Bezirksratssitzung

Am Ende der Tagesordnung der Bezirksratssitzung des Stadtbezirks 213 - Mascherode - im Saal der Altagestätte am Donnerstag, dem 4. 6. 1987, verteilte der Bezirksrat seine dafür vorgesehenen Gelder an Mascheroder Vereine. Der Volksfestausschuß erhielt für die Gestaltung der Programmteile für Kinder und Senioren 600 DM, der Männergesangverein zur Förderung seiner kulturellen Arbeit 400 DM, die Siedlergemeinschaft für die Ausrichtung ihres 30. Geburtstagstages 300 DM, der Turnverein für seine Jugendarbeit 300 DM, der Schützenverein für seine Jugend 200 DM und die Feuerwehr für das Fest zum Erhalt neuer Fahrzeuge 200 DM. Außerdem wurde einstimmig - der Bezirksbürgermeister hatte sich für befähigt erklärt - der Vorlage der Stadt zugestimmt, dem Seniorenkreis 5460 DM zur Verfügung zu stellen, u.a. 2172,50 DM für Reinigung der Altagestätte und 1730 DM Entschädigung für ehrenamtliche Mitarbeiter.

Der lange Weg zum Stöckheimweg

Der immer stärker werdende Verkehr erhöht die Gefahren auf der Stöckheimstraße. Kaum wagt noch ein Mascheroder Bürger, diese "Risiko-Strecke" auf dem Fahrrad zurückzulegen. Dennoch scheinen es die Planer nicht eilig zu haben, hier einen sicheren Rad- und Fußweg zu bauen. Zur Zeit laufen die Untersuchungen über die topographischen Gegebenheiten entlang der Straße. Im nächsten Jahr soll das Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden.

Das Planungsamt teilt mit: "Von der Art und Zahl der Einwendungen sowie von der Verkaufsbereitschaft der betroffenen Grundstückseigentümer wird es abhängen, wann der Planfeststellungsbeschuß rechtskräftig wird. Erst danach können beim Land Niedersachsen die erforderlichen Haushaltsmittel beantragt werden. Unter den günstigsten Voraussetzungen könnte bereits 1989 der Bau des Geh- und Radweges erfolgen." Diesem Optimismus möchten wir uns gerne anschließen.



 *** Herausgeber: *****
 ***** SPD Mascherode***
 *** Verantwortlich: *****
 ***** Axel Bähge***
 *** Mitarbeit: *****
 ***** Dieter Pilzecker***
 ***** Horst Schultze***
 ***** Birgit Jürging***
 ***** Henning Kramer***
 ***** Elke Bein***
 *** Redaktionsanschrift: ***
 *** Hinter den Hainen 16***
 ***** 3300 Braunschweig***
 *** Druck: ** Lebenshilfe***
 *** Auflage: ***** 1500***
